

Jugendschutzkonzept

BeachL e.V.

Kernbereiche des Jugendschutzes

• Kommunikation • Positionierung	• Ansprechpartner	• Weiterbildung • Qualifizierung
• Intervention • Aufarbeitung	• Ehrenkodex • Verhaltensregeln	• Risikoanalyse • Beschwerdemanagement

Kommunikation/ Positionierung

Kommunikation

- durch den Vorstand, Vereinsorgane (Säulen), Jugendschutzbeauftragte
- an Eltern, Kinder, Mitglieder (Interne sowie Externe)
- Kanäle: Website, Aushänge, Trainer

Positionierung

- Satzung anpassen

Ansprechpartner

- Jugendschutzbeauftragte
- 2 Personen unterschiedlichen Geschlechts
- sind für interne Weiterbildung/ Sensibilisierung verantwortlich
- nehmen regelmäßig an Weiterbildungen teil
- erstellen jedes Jahr Risikoanalyse
- sind für Beschwerdemanagement (Evaluation) verantwortlich
- Teil des Interventions-, Aufarbeitungsplans

-> Katja Leunberg und Franz Schaffranek

Weiterbildung/ Qualifizierung

Qualifizierung

- Einsicht in Führungszeugnisse aller Jugendtrainer
- mit Neuverpflichtung und Wiederholung aller 5 Jahre
- Übungsleiterlizenz/ Trainerlizenz verpflichtend

Weiterbildung

- jährlich intern durch Jugendschutzbeauftragten
- Material zu Hilfe für neue Trainer

Intervention und Aufarbeitung (Rehabilitation)

Intervention

- Team aus 3 Personen (mindestens eine m/w)
- nach Möglichkeit Jugendschutzbeauftragte(r), juristisch ausgebildete Person und psychologisch geschulte Person
- vorerst Unterstützung des Vorstandes (spätere Übernahme des Untersuchungsprozesses)

Aufarbeitung

- organisationale Reflexion der Fallbearbeitung
- persönliche Belastung der alle Beteiligten aufarbeiten

Ehrenkodex/ Verhaltensregeln

- von allen Trainern, Funktionären, Turnier- und Treffleitern und anzuerkennen und zu leben
- auch für Eltern und Kinder

Risikoanalyse/ Beschwerdemanagement

Risikoanalyse

- jährlich zu wiederholen
- nach Fragebogen und Selbstbewertungstool

Beschwerdemanagement

- jährliche Evaluation für Wohlbefinden für U15/U18 getrennt